

Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen

Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen setzt sich für Menschen ein, die aufgrund einer fortschreitenden, lebensbegrenzenden Erkrankung mit Sterben und Tod konfrontiert sind. Sie basiert auf einer internationalen Initiative zur Verbesserung der Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen.

In Deutschland übernahmen die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, der Deutsche Hospiz- und Palliativverband und die Bundesärztekammer im Jahr 2008 die Trägerschaft für den nationalen Charta-Prozess. Ziel des **Charta-Prozesses** ist es, den Dialog zur Palliativversorgung zu fördern, eine gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen der Betreuung und Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen anzustoßen und Orientierung zu geben für eine gemeinsame und differenzierte Weiterentwicklung der Palliativ- und Hospizversorgung.

In 5 Leitsätzen sind die **Aufgaben, Ziele und Handlungsbedarfe** formuliert, um die Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland zu verbessern. Diese sind **auf unserer Homepage unter „Informationsmaterialien“** eingestellt. Ausführliche Informationen zur Charta oder wenn Sie als Organisation, Gruppe oder Einzelperson die Charta unterstützen möchten, finden Sie Informationen auch unter:

<https://www.charta-zur-betreuung-sterbender.de/die-charta.html>

Seit Veröffentlichung der nationalen Charta wurden viele Akteure in den Prozess einbezogen. **Deutschlandweit** haben sich **bisher 2.215 Organisationen und Institutionen sowie 26.011 Einzelpersonen** mit Ihrer Unterschrift **für die Charta und ihre weitere Umsetzung eingesetzt** (Stand: Oktober 2019). Mit der Unterzeichnung der Charta gehen Institutionen ebenso wie Einzelpersonen **die Verpflichtung ein, sich in ihrem Umfeld und im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Umsetzung der Ziele und Aufgaben der Charta einzusetzen.**

Im Landkreis Reutlingen unterstützen viele Menschen und Institutionen die Inhalte und Ziele der Charta. Der Kreistag des Landkreises hat in **2018 einstimmig die Unterzeichnung der Charta beschlossen.** In einer Festveranstaltung im November 2018 haben Herr Landrat Thomas Reumann und die Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen die Charta unterschrieben. Viele weitere Institutionen und auch Einzelpersonen im Landkreis haben ebenso mit ihrer Unterschrift die Unterstützung der Charta bekundet.

Auch Sie können sich für die Inhalte und Ziele der Charta einsetzen. Dies kann **in ganz unterschiedlicher Weise** erfolgen. Zum Beispiel ...,

- indem Sie sich in Gesprächen in ihrem Umfeld für eine gute Betreuung schwerstkranker, sterbender Menschen einsetzen,
- indem Sie ideell oder finanziell die Arbeit einer Einrichtung unterstützen, die sich für die Belange von Palliativpatienten einsetzt, im Landkreis u.a. die Stiftung Palliativpflege, die Stiftung Hospiz Veronika, der Ambulante Hospizdienst Reutlingen e.V.,
- indem Sie sich ehrenamtlich – als Hospizbegleiter*in oder in einer Pflegeeinrichtung engagieren,
- indem Sie sich beruflich für eine gute Versorgung von Palliativpatienten einsetzen